ÖVP St. Peter am Kammersberg

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

st-peter-am-kammersberg.stvp.at

KLARTEXT

KLARTEXT	JULI 2016
An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt	GRATIS

Aktiver Seniorenbund

Obfrau Grete Debelak feierte ihren 75. Geburtstag und auch ein lustiger Kegelnachmittag fand statt.

Seite 2

Berichte aus den Ausschüssen

GR Peter Trattner, GR Manfred Künstner und GR Edmund Plank berichten aus ihren Ausschüssen.

Seite 3-4

Rückblick

Zahlreiche Veranstaltungen fanden im letzten halben Jahr statt. Sehen Sie sich die Fotos an.

Seite 5

Facebook

Die ÖVP St. Peter am Kammersberg ist auch auf Facebook vertreten. Wir freuen uns auf zahlreiche Likes.

facebook.com/vpstpeterkbg

Vorwort

**Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend!**

Auf den nächsten Seiten haben wir wie gewohnt einen Rückblick auf Aktivitäten der ÖVP-Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg zusammengestellt.

So wurden wieder zwei Moarschafts-Eisschiessen beim Gasthof Trattner und beim Berghof Prieler organisiert. Ein großer Dank gilt den „Schmiedingern" die uns, nachdem sie im Vorjahr den Wanderpokal gewonnen haben, einen wunderschönen, geschnitzten Pokal gesponsert haben.

Mit diesen Veranstaltungen wollen wir die **Gemeinschaft** sowie das **Dorfleben** in unserer Gemeinde fördern und der Bevölkerung auch die Möglichkeit zu **Gesprächen und Meinungsaustausch** bieten. Für die zweite Jahreshälfte sind bereits wieder einige Aktivitäten, wie das Bauernbundkegeln und das Törggelen in Planung.

Weiters sind Berichte von unseren Gemeinderäten, die auch Ausschussobmänner sind, verfasst worden.

Diese Berichte über Projekte und Tätigkeiten geben Einblick in die verschiedenen Ausschüsse der Gemeinde.

Im **Bauauschuss** mit Obmann Edmund Plank werden die nächsten großen Projekte wie Eichbergwege, Schulsanierung und die Kanalerweiterung besprochen und weitere Schritte zur Umsetzung eingeleitet.

Der **Tourismusauschuss** mit Obmann Peter Trattner hat mit dem Projekt „Wanderbares Katschtal" auf eindrucksvolle Weise gezeigt was möglich ist und für die Umsetzung auch die LJ St. Peter gewinnen können. Das Ergebnis spricht für sich.

Diese Berichte sollen verdeutlichen welche Aufgaben und Aufwendungen (Sitzungen und Besprechungen) jeder einzelne Gemeinderat leistet, um ein Projekt oder ein Anliegen eines Gemeindebürgers umzusetzen und in weiterer Folge auch zu finalisieren.

Vieles wurde in den letzten Monaten bereits begonnen und zum Teil auch schon fertiggestellt.

Das Team der ÖVP St. Peter ist sehr motiviert die unterschiedlichen Anliegen und Themen umzusetzen um unsere schöne Gemeinde weiterhin so lebenswert zu erhalten.

Auf diesem Wege darf ich einmal herzlich DANKE an mein Team der ÖVP St. Peter sagen. Wir treffen uns regelmäßig in verschieden großen Runden um Vergangenes abzuschließen, Aktuelles zu besprechen und Neues zu erarbeiten.

Der Spruch **„Nur gemeinsam kann man Großes schaffen"** trifft bei uns auf alle Fälle zu.

Auf den nächsten Seiten sind auch Berichte der Bezirks- und Landes-ÖVP zu finden. Diese zeigen wie eng und intensiv wir im gegenseitigen Kontakt zueinander stehen. Die Zusammenarbeit mit Bezirk und Land ist nicht nur für mich als angehenden Bürgermeister wichtig, auch die Bevölkerung und die Gemeinde profitieren davon.

Wir, das Team der ÖVP St. Peter, werden auch weiterhin mit vollem Eifer und Engagement an die bevorstehenden Aufgaben herangehen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen sonnigen, erholsamen Sommer.

Euer Gemeindekassier

Herbert Göglburger
Tel.: 0664/4291972

Aktiver Seniorenbund

Obfrau des Seniorenbundes Grete Debelak feiert 75. Geburtstag

Seit 10 Jahren führt Frau Grete Debelak die Seniorenbund-Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg. Mit großem Einsatz und nie müde werdend organisiert sie Ausflüge, Feiern und gesellige Veranstaltungen. Nebenbei besucht sie alte oder kranke Menschen und kümmert sich um Flüchtlinge.

Der Vorstand des Seniorenbundes gratuliert Obfrau Grete Debelak zum 75. Geburtstag: v.l.n.r. Erna Stocker, Othmar Prieler, Luise Gerold, Baldi Grillhofer, das Geburtstagskind, Peter Gänser, Grete Zeiringer.

Anlässlich ihres „halbrunden Geburtstages" gratulierten ihr viele Menschen sowie Vertreter der Gemeinde und des Sozialausschusses.

Auch der Vorstand des Seniorenbundes mit dem stellv. Obmann Peter Gänser gratulierte herzlich und wir alle wünschten ihr viel Gesundheit und weiterhin frohe Schaffenskraft.

Frau Grete Zeiringer schloss die Gratulationsrunde mit einem von ihr verfassten Gedicht.

Lustiges „Kegeln am Tisch" des St. Peterer Seniorenbundes.

Im Gasthaus Trattner trafen wir uns zu einem besonderen Kegelnachmittag. Geschoben wurde auf kleinen schräg gestellten Kegelbahnen am Tisch - nicht mit einer Kugel, sondern mit dem „damischen Hansl". Mehr oder weniger schwungvoll kreisend bewegt sich der „damische Hansl" auf die Kegel zu und mit etwas Glück bringt er „alle Neune" zu Fall!

Nach spannenden Bewerben mit viel Lachen und Fröhlichkeit und einer guten Jause fand die Siegerehrung statt.

Obfrau Grete Debelak konnte an alle Teilnehmer schöne Preise verteilen.

Die besten Keglerinnen: 1. Waltraud Bischof, 2. Christine Reiter, 3. Poldi Staber

Das Projekt „Wandererlebnis Katschtal“

Für Gäste und Bevölkerung neue Attraktionen geschaffen.

Aufgrund der jährlich steigenden Nächtigungszahlen wurde bereits im Sommer 2014 daran gearbeitet, den Anforderungen der Gäste und dem Wunsch der heimischen Bevölkerung gerecht zu werden und unser touristisches Angebot zu erweitern bzw. zu erneuern.

So wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Mag. Günther Steininger von Steiermark Tourismus ein Konzept ausgearbeitet das

unser Wanderangebot erweitern soll.

Es wurden in der Marktgemeine St. Peter am Kammersberg und in der Gemeinde Schöder 8 sogenannte **Wanderstartplätze** errichtet. Diese Wanderstartplätze wurden so ausgewählt, dass sich in der Nähe Parkplätze, WC Anlagen, Einkehrmöglichkeit usw. befinden.

Man hat von dort aus die Möglichkeit verschiedene – vorgeschlagene **Rundwanderungen** mit Zeitangabe und verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu begehen. An diesen Startplätzen wurden jeweils eine große Wandertafel vom gesamten Katschtal, sowie eine Information über die jeweilige Region in Form von Bildern und Text (Deutsch und Englisch) installiert. Die Rundwanderungen führen jeweils über einen Etappenplatz und dann wieder zum Startplatz zurück.

Weiters wurden an diesen Startplätzen Lärchenholzbänke und Tische sowie Papierkörbe montiert. Für die erforderliche Wegweisung wurde die entsprechende Beschilderung angeschafft und entlang der Rundwanderwege platziert. Außerdem wurden 7 **Etappenplätze** errichtet, wo wiederum eine Wanderkartendarstellung, Information über die Region, Rastmöglichkeit, Papierkorb usw. angeboten wird.

Entlang der Wanderwege wurden ca. **95 Rast- und Ruhebänke** neu aufgestellt bzw. saniert. Wanderwege wurden teilweise mit Schotter ausgekoffert und

trockengelegt, sowie durch Einsatz von Baggern und schwerem Gerät saniert.

Ein Highlight des Projektes „Wandererlebnis Katschtal“ ist der neu errichtete Erlebniswanderweg **„Tierisch Wild“**. Durch die **Landjugend St. Peter am Kammersberg** wurde eine besondere Attraktion für Kinder und Familien geschaffen. In 20 Stationen werden heimische Wildtiere in lebensgroßer Abbildung ausgestellt und wiederum in deutscher und englischer Sprache beschrieben. Ein alter

verfallener Holzsteg wurde entfernt und ein neuer errichtet. Entlang dieses idyllischen Waldweges wurden Rast und Ruhebänke platziert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mädchen und Burschen der Landjugend St. Peter am Kammersberg.

Bei der Auswahl von Anbietern bzw. Produkten legten wir besondere Wertschätzung auf Regionalität, so wurden viele Betriebe aus der näheren Umgebung beauftragt.

Der **ehrenamtliche Einsatz** vom Tourismusverband, der freiwilligen Mithelfern sowie der Landjugend Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg ist besonders hervorzuheben. Es wurden weit

über 1.500 Stunden an Eigenleistung erbracht. Finanziert wurde dieses Projekt mit **Fördergeldern vom Land Steiermark, der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg, Gemeinde Schöder, TVB St. Peter – Schöder** sowie zahlreichen Sponsoren aus der Region unter anderem die Hauptsponsoren **Brauerei Murau**, und **Raiffeisenbank Teufenbach-Oberwölz-St. Peter a. Kbg.** Ich danke allen herzlichst, die dieses Projekt ermöglicht haben.

In diesem Zusammenhang auch ein herzliches Dankeschön an die **Grundbesitzer** für Ihr Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit.

Peter Trattner,
Projektleiter seitens des Tourismusverbandes und Obmann des Tourismusausschusses der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg
Tel.: 0664/5219600

Murau kämpft um bessere Verkehrsinfrastruktur

Es wird ein schöner Sommer und ein sonniger Herbst in Murau, das wissen wir jetzt schon.

Warum? Die Murauer Bürgergarde feierte ihr 400. Bestandsjahr, übrigens gemeinsam mit dem Samson – der alte Knabe hat auch schon 270 Jahre auf dem Buckel. Im August eröffnet die Wandelbühne in St. Lambrecht mit dem entzückenden Jugendtheater einen Blick in Grimm’s Märchenwelt.

Der September macht Murau zum „Land des Lächelns“, wenn die Operette in den AK-Saal bittet. Mit dem 2. Alpe Adria Harmonikawettbewerb spielt im Oktober Neumarkt mit in der oberen Kulturliga. Und von September bis Oktober startet das Holzwelt-Kulturexperiment „Stubenrein“ – quer durch den Bezirk. Ja, es ist was los bei uns! „Doch da und dort hapert’s auch“, wie die 2. LT-Präsidentin Manuela Khom unumwunden bekennt. Etwa beim Ausbau der Schnellstraße bis Scheifling. Oder beim Bau der Bahn S8 nach Neumarkt, mit Normalspur-Anbindung nach Murau.

„Wir kämpfen unermüdlich dafür“, so Khom, „und auch wenn’s eigen klingt, wir nähern uns den Zielen.“

LAbg. Manuela Khom: Auch als Präsidentin des Landtages gilt ihr Blick auf die Entwicklung der Region.

Einen wirklichen Schritt weiter ging es in Sachen Standortsicherung der Schulen. Stadl-Predlitz wird in den Versuch „Bildungscampus“ eingebunden. Das heißt: Kindergarten, Volksschule und Neue Mittelschule werden als wirtschaftlicher Verband gesehen. Eine erste Maßnahme über den Weg der Wirtschaftlichkeit.

Bericht aus dem Agrarausschuss

Folienentsorgung

Nach intensiver Bemühung ist es mir gelungen eine **gratis Folienentsorgung** zu organisieren.

Diese Aktion läuft jetzt seit 12 Mai 2015, dabei konnten in fünf Abholungen bereits **43.000 kg** Folie gratis entsorgt werden.

Das ergibt ein Ersparnis für unsere Bauern von **ca. € 7.000,-**

Bei 5 Abholungen wurden insgesamt 43.000 kg Folie gratis entsorgt. Die Landwirte sparten sich dadurch ca. € 7.000,-.

Natürlich werde ich mich weiterhin bemühen diese Aktion zu organisieren. Die 3-malige Abholung im vergangen Winter (Dezember, Februar und Mai) hat sich gut bewährt und wird von mir auch weiter so geplant.

Die Verständigung der Bauern für die Folien-Abholtermine sowie die anfallenden Kosten (Zusammenschieben der Folie) werden vom Bauernbund übernommen wofür ich mich herzlich bedanke.

Tierzuchtförderung der Gemeinde

Die Gemeinde gewährt allen tierhaltenden Betrieben für jedes ab 18 Monate alte weibliche Tier eine Belegprämie.

Die Anzahl der Tiere werden von jedem Betrieb über die Rinder-Datenbank der AMA - Stichtag ist der 30. August eines jeden Jahres - ermittelt.

Für die beantragte Anzahl der Tiere stehen insgesamt **€ 12.000,-** zur Verteilung, daher kann man keine genaue Höhe der Prämie, welche für jedes Tier ausbezahlt wird bekanntgeben.

Die Antragstellung für die Rinderprämie ist im Jänner des folge Jahres bei der Gemeinde zu beantragen.

Für weitere Hilfestellungen und Informationen stehe ich gerne zur Verfügung

Manfred Künstner,
Obmann des Agrarausschusses
Tel.: 0664/4411508

Bericht aus dem Bauausschuss

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Zusätzlich zur Funktion als Gemeinderat bin ich seit der konstituierenden Sitzung Obmann des Bauausschusses.

Diese Funktion ist eine sehr zeitintensive, aber auch sehr interessante und schöne Aufgabe.

Im Wesentlichen besteht die Arbeit darin, gemeinsam mit den Mitgliedern des Bauausschusses den Gemeindevorstand bzw. den Gemeinderat bei der Abwicklung sämtlicher Planungs- und Bautätigkeiten zu unterstützen. Der Bauausschuss ist/war in folgende Gespräche, Arbeiten und Umsetzungen eingebunden bzw. integriert:

- Konzept zusätzlicher Verkehrsspiegel
- Sanierung Adambauer- und Ehrenbauerbrücke
- diverse Asphaltierungsarbeiten
- Bauvorhaben Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz
- Konzeptentwicklung Musikheim St. Peter am Kammersberg
- Aufschließung von Baugründen
- Konzepterarbeitung Sanierung Volksschule und NMS St. Peter am Kammersberg
- Bau eines Hochbehälters am Eichberg
- Ausbau der Gemeindewasserleitung nach Althofen und Zusammenschluss Ringleitung Peterdorf
- neuer Zaun Schulzentrum St. Peter am Kammersberg
- Umbau Küche Greimhalle

sowie viele Besichtigungstermine vor Ort bei diversen Bauvorhaben.

Ich stehe für Ihre Anliegen sehr gerne zur Verfügung und wünsche allen einen erholsamen und schönen Sommer 2016

Edmund Plank
Obmann des Bauausschusses
Tel.: 0664/2828896

Das Team der ÖVP St. Peter am Kammersberg steht gerne zu Ihrer Verfügung:

GK Herbert Göglburger
0664/4291972

GR Edmund Plank
0664/2828862

GR Peter Trattner
0664/5219600

GR Ing. Alfred Staber jun.
0664/8114533

GR Christine Schmiedhofer
0664/2241641

GR Manfred Künstner
0664/4411508

GR Anna Stocker
0664/5670003

E-Mail:
herbert.goeglburger@gmail.com

Internet:
http://st-peter-am-kammersberg.stvp.at

Besuchen Sie uns auf Facebook:
http://www.facebook.com/vpstpeterkbg

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP St. Peter am Kammersberg, OPO GK Herbert Göglburger, Pöllau am Greim 12, 8843 St. Peter am Kammersberg, herbert.goeglburger@gmail.com, http://st-peter-am-kammersberg.stvp.at, Fotos (falls nicht anders angegeben): ÖVP St. Peter am Kammersberg

Rückblick

Danke an „die Schmiedinger“ für den wunderschönen, neuen Wanderpokal!

Auch auf der Eisbahn beim Berghof Prieler war jede Menge los.

Die Enduro-Trophy kam auf Initiative von GR Manfred Künstner nach St. Peter.

Die Siegermoarschaft beim Trattner „TUS St. Peter am Kammersberg“

An die Moarschaften konnten schöne Sachpreise überreicht werden.

STARS OF STYRIA 2016: Gratulation an Rosa Puster zur bestandenen Konditormeisterprüfung und an Ulfried Huber zu seinen Auszeichnungen!

1. Mai – Tag der Arbeit. Zeit Danke zu sagen, besonders jenen, die auch an Sonn- und Feiertagen arbeiten!

Seniorenbund-Ausflug ins „Kräftereich St. Jakob im Walde“

Bei zahlreichen Zusammenkünften wird über abgeschlossene und zukünfte Projekte diskutiert.

Auch GK Herbert Göglburger unterstützte das Projekt „Wandererlebnis Katschtal“ tatkräftig!

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes war auch der Bezirksobmann Josef Obergantschnig dabei.

Zwölf Monate - zwölf Fragen:

Herr Schützenhöfer, wie sieht Ihre Bilanz nach 12 Monaten als Landeshauptmann aus?
Man kann sich nicht aussuchen, wann man welche Funktion übernimmt – man wird in die Zeit gestellt. Ich hätte mir einen anderen Start gewünscht. Vier Tage nach meiner Angelobung gab es in Graz diese schreckliche Amokfahrt, danach kam ein Flüchtlingsstrom nie dagewesenen Ausmaßes. Wir haben die Situation derzeit im Griff, auch weil die Bundesregierung endlich versucht die Probleme gemeinsam zu lösen. Diese Gemeinsamkeit leben wir in der Steiermark schon seit Jahren vor und die bisher durchgeführten Reformen geben uns Recht. Die im Herbst eingesetzten Arbeitsgruppen loten weiteres Reformpotential aus, da sind wir schon auf dem richtigen Weg. Wir haben schon einiges erreicht, aber es liegt auch noch viel Arbeit vor uns.

Wie hat sich Ihr Leben verändert?
Ich bin ja schon einige Zeit in der Politik. Der Schritt vom Landeshauptmann-Stellvertreter zum Landeshauptmann war schon erheblich aber nicht so spürbar, wie damals vor 10 Jahren als ich die Nachfolge von Waltraud Klasnic an der Spitze der Volkspartei angetreten bin. Wenn man ganz vorne steht, wenn man das erste Mal plakatiert wird, dann wird man mit einem Schlag erkannt und auch angesprochen. Das ist am Anfang oft gewöhnungsbedürftig, weil man aus der Anonymität hervortritt. Gleichzeitig ist es aber eine Bereicherung mit vielen Menschen mit ihren unterschiedlichen Ansichten und Meinungen zu sprechen. Es ist die ganze Vielfalt unseres Landes, die Vielfalt der Steirerinnen und Steirer, also all jener Menschen, die ich als Landeshauptmann vertreten darf und deren Sorgen und Ängste, Wünsche und Anregungen ich in meine Arbeit für die Steiermark einfließen lasse. Am wichtigsten sind für mich immer die Gespräche mit den Menschen auf der Straße, in den Wirtshäusern und in den Unternehmen, die ich besuche, die mir unverblümt mitteilen, was sie bewegt. Daraus nehme ich viel für meine Arbeit für unser Land mit.

Was sind die Ziele für die Steiermark? Wie ist Ihr Ausblick?
Das Ziel ist und bleibt, die Steiermark an die Spitze zu bringen. Dafür müssen wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Im Bereich der Forschung und Entwicklung zählen wir mit einer F&E-Quote von 4,8% zu den besten Regionen Europas. An diese Spitze wollen wir auch in anderen Bereichen. Wir haben schon viel erledigt, aber es liegt auch noch viel Arbeit vor uns. Ich denke da vor allem an die Bereiche der Gesundheit und Pflege, die wir auch für kommende Generationen sichern wollen, aber auch an das Budget. Und über all diesen Dingen steht die Herausforderung den Wirtschaftsstandort Steiermark so attraktiv zu machen, damit die Unternehmen bei uns investieren und Arbeitsplätze schaffen. Denn – und das steht außer Zweifel – gute und sichere Arbeitsplätze für die Steirerinnen und Steirer haben oberste Priorität.

Was sind Ihre Wünsche an die neue Bundesregierung?
In erster Linie ist es ein Ende des Streits, aber ich bin zuversichtlich, dass mit dem neuen Bundeskanzler auch ein neuer Stil in die Arbeit der Bundesregierung einkehrt. Von Vizekanzler Mitterlehner gibt es da bereits erste Zeichen. Es müssen endlich die großen Brocken angepackt werden, die die Entwicklung Österreichs blockieren: Pensionsreform, Bildungsreform, Spitals- und Pflegereform um nur einige Themen zu nennen. Außerdem braucht es für die Österreicher mehr Sicherheit! Mehr Sicherheit im Alltag, etwa für Polizei und Bundesheer, aber auch mehr Sicherheit am Arbeitsmarkt. Es ist an der Zeit für ein Maßnahmenpaket für die heimische Wirtschaft, das die Rahmenbedingungen deutlich verbessert.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit in der Landesregierung beschreiben?
Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der Landesregierung funktioniert gut, denn wir haben ein gemeinsames Ziel, nämlich un-

Ein Jahr Landeshauptmann

sere Steiermark an die Spitze der Bundesländer zu bringen. Natürlich sind wir nicht immer in allen Dingen einig, denn es sind zwei starke Parteien, die bei manchen Themen ganz unterschiedliche Zugänge haben. Wichtig ist, dass man sich auf einen gemeinsamen Weg einigt und diesen dann auch konsequent geht.

Was sind die Ziele als Vorsitzender der Landeshauptleutekonferenz?
Im zweiten Halbjahr übernehme ich den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz. Ich möchte diese Funktion nutzen um den steirischen Reformeifer auch auf die Bundespolitik zu übertragen. Außerdem stehen wichtige Entscheidungen an, so ist zum Beispiel die massive Ungleichbehandlung der Steiermark beim Finanzausgleich zu beseitigen. Es ist nicht einzusehen, dass ein Steirer weniger Wert sein soll als ein Salzburger oder ein Wiener.

Wie kann man die Wirtschaft im Land wieder ankurbeln?
Viele notwendige Maßnahmen zur Belebung des Standortes Österreich wurden in den letzten Jahren verschleppt. Wenn Kanzler und Vizekanzler die Zeichen der Zeit verstanden haben, darf man hoffen, dass die richtigen Schritte gesetzt werden, um unser Land wieder an die Spitze zu bringen. Es braucht drei große Maßnahmen in Form eines Standortpakets um die Zukunft der heimischen Unternehmen und damit die Arbeitsplätze im Land sicherstellen zu können: Es müssen die Investitionen angekurbelt werden, etwa durch einen Investitionsfreibetrag. Der nächste Punkt ist die Entbürokratisierung. Einem metallverarbeitenden Betrieb mit 140 Mitarbeitern werden 18 sogenannte Beauftragte vorgeschrieben, das kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Es braucht ein Mehr an Eigenverantwortung ein Weniger an Vorschriften und Bürokratie. Drittens müssen die Lohnnebenkosten gesenkt werden.

Viele Monate hat das Flüchtlingsthema das Land bewegt …
Ja, jene Flüchtlinge, die in der Steiermark untergebracht sind, leben in kleinen oder mittleren Unterkünften, das ist wichtig, um Spannungen so gut es geht zu unterbinden. Integration wird dort gelingen, wo Menschen nicht in Massenunterkünften untergebracht werden. Jemand, der die Sprache lernt, der sich integriert, der unser Demokratiesystem und unsere Religionsfreiheit ebenso anerkennt wie die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft, der wird sich bei uns wohlfühlen und uns bereichern. Ja, wir sind bereit zu helfen, aber das Schlaraffenland gibt es bei uns auch nicht.

Sie sprechen es an: Integration. Hier werden große Aufgaben anstehen…
Wir bieten entsprechende Kurse an, in denen wir den Flüchtlingen unsere Werte und unsere Sprache vermitteln. Denn die Kenntnis der deutschen Sprache und die damit verbundene Bildung und Ausbildung ist der Schlüssel zu einer gelungenen Integration. Nur so können wir diese Menschen nicht nur in die Gesellschaft, sondern auch in die Arbeitswelt integrieren. Durch Integrationsvereinbarungen und das Anbieten von Sach- anstatt von Geldleistungen setzen wir weitere Integrationsimpulse.

Wie will man die Regionen der Steiermark stärken?
Wir müssen aufpassen, dass die Steiermark nicht zu einem Land mit zwei Entwicklungsgeschwindigkeiten wird: da die Städte, dort die ländlichen Regionen. Auch im ländlichen Raum braucht es eine starke Infrastruktur, flexible Kinderbetreuungseinrichtungen, sozialen Wohnbau und eine schnelle Internetverbindung. Die Regionen werden von ganz gezielten Maßnahmen profitieren. Mit einer Beteiligungsoffensive für Klein- und Mittelbetriebe stärken wir genau jene Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaft darstellen. Oder auch die verstärkten Investitionen in mobile Betreuung sowie in 24-Stunden Betreuung und die Schaffung von leistbarem Wohnraum eröffnen Perspektiven in den Regionen. Bereits in der Umsetzung ist zum Beispiel auch das „Zentrum am Berg“. Durch die Etablierung eines weltweit herausragenden Tunnelforschungs- und Entwicklungszentrums am Erzberg, erhalten wir diesen als steirischen Brotlaib, der auch in Zukunft für Arbeitsplätze in unserem Land sorgt.

Kann man Familie und Politik unter einen Hut bringen?
Ob man Politik und Familie vereinbaren kann, liegt an der Einteilung der kargen Freizeit, diese Stunden sind die Würze im Leben. Man muss die Zeit, die man miteinander hat, so verbringen, dass einem nicht langweilig ist und man gemeinsam etwas unternimmt. Wie wahrscheinlich die meisten Leute, hätte man gerne mehr Zeit füreinander, jetzt, wo die Kinder längst erwachsen sind und ihren eigenen Berufen nachgehen.

Wie entspannt man als Landeshauptmann?
Beim Wandern oder gehen – da kann ich Gedanken ordnen. Ich versuche mindestens ein bis zwei Mal die Woche einen Spaziergang entlang der Mur zu machen. Ich gehe auch gerne zu Fuß ins Büro, da werde ich auch oft von Leuten angesprochen. Diese Gespräche sind mir sehr wichtig.

Fotos dieser Doppelseite: © Erwin Scheriau

Einladung zum Mannschaftskegeln

am So., 28. August 2016
ab 12:30 Uhr
bei der Greimhalle

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!